

Das behagliche Restaurant des

# HOTEL BRISTOL

Stamm des RCB

bietet bei mässigen Preisen ge-  
wählte Menus u. Spezialgerichte

Rud. Hunziker



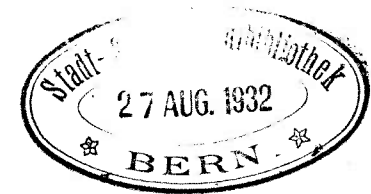
Wirkliches grosses Lager  
Schöne aparte Waren  
Gute bewährte Qualitäten  
Reelle billige Preise  
Fachgemässe Beratung und Bedienung  
Auswahlen franko Haus  
Kein Kaufzwang

ORIENT-TEPPICHHAUS

## W. GEELHAAR • BERN

THUNSTRASSE 7 - GEGRÜNDET 1869 - BEIM HELVETIAPLATZ

F. 1124



Nr. 5  
BERN, SEPTEMBER 1932

Htz. X. 44(5)

# Wie der Ruderer

durch regelmässiges Einsetzen seiner Ruder das Ziel erreicht, so verschafft sich der Versicherte durch periodisches Einlegen seiner Prämien die gewünschte Versicherungssumme.

Die neue kombinierte Versicherung der „Genfer“ bietet Ihnen mit niedriger Anfangsprämie höchstmögliche Versicherungsleistung!

Verlangen Sie Auskunft und Prospekte durch Ihr Mitglied

W. Gurtner, Generalvertreter der

## Genfer Lebensversicherungs - Gesellschaft

Bern - Genferhaus - Bahnhofplatz

Telephon: Bureau 22.547, Wohnung 23.525

# Baumeister Jos. Ghielmetti

## Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

**Bern**  
Burgernziel, Telephon 23.996

# R C B - NACHRICHTEN

## Monatsschrift des Rowing-Club Bern

Redaktion: Friedrich Brawand

Verlag, Inseratenannahme und Spedition: BUCHDRUCKEREI BÜHLER & WERDER, Allhofgässchen, BERN

### Mitgliederbeiträge

Wir ersuchen unsere Passivmitglieder, welche die Nachnahme für ihren Beitrag pro 1932 unbezahlt haben zurückgehen lassen, ebenso höflich wie dringend, ihren Beitrag umgehend auf Postcheckkonto III/1362 einzuzahlen.

Unseren Aktiven rufen wir in Erinnerung, dass am 15. September a. c. das dritte Quartal mit Fr. 21.— fällig wird und bitten sie um pünktliche Ueberweisung ihres Beitrages.

Wir konstatieren, dass einige Aktive den Beitrag für das erste Semester noch nicht oder nicht voll einbezahlt haben. Wir geben diesen Mitgliedern Gelegenheit dies bis spätestens Ende September a. c. nachzuholen und informieren sie, dass sie uns, bei Nichteinhaltung obiger Frist, in die unangenehme Lage versetzen, ihre Namen in den R C B - Nachrichten des Monats Oktober zu publizieren.

Ein richtiger Sportsmann kommt seinen finanziellen Verpflichtungen nach, ohne dazu aufgefordert zu werden! *Der Vorstand.*

### Mitgliederkarte

Infolge eines unvorhergesehenen Umstandes konnte die Mitgliederkarte der letzten Nummer nicht beigelegt werden. Sie wird unsern Mitgliedern in nächster Zeit separat zugestellt.

*Der Vorstand.*

### Postautokurse nach dem Boothaus

Bis auf weiteres werden drei Wochenkurse geführt, und zwar Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, mit jeweiliger Abfahrt 19 Uhr Transit-Bureau.

*Der Vorstand.*

## Telephon im Boothaus

Uebertrag aus Nr. 4 Fr. 114.—. Ein ehemaliges Mitglied Fr. 20.—, Peter Kehrli Fr. 10.—, Werner Küng Fr. 5.—, Bruno Stuhner Fr. 5.—, Herrmann Grossmann Fr. 5.—, Rudolf Mühlestein Fr. 2.—, Hans Fahrni Fr. 2.—, Albert Spring Fr. 2.—, Adolf Lörtscher Fr. 2.—, Erwin Woodtli Fr. 2.—, Louis Wissmann Fr. 2.—, Jean Nüesch Fr. 2.—, total Fr. 173.—.

Mit obigem Betrag sind die Kosten des nunmehr installierten Telephons gedeckt. Die uns zugeteilte Nummer lautet:

**46.560**

Wir freuen uns aufrichtig über den schönen Erfolg unserer Subskription und danken den Spendern wärmstens. Die Subskription gilt als geschlossen.

*Redaktion der RCB-Nachrichten.*

---

## Ruderkurs 1932

Auf unsere Publikation in Nr. 4 der „RCB-Nachrichten“ und auf ein Inserat im „Anzeiger der Stadt Bern“ haben sich innert kürzester Frist 17 Herren zur Teilnahme am Ruderkurs gemeldet. Der anfangs August begonnene Kurs steht unter der Leitung des II. Ruderchefs, Herrn Fritz Ritchard. Als Ruderlehrer betätigen sich ferner unser Trainer, Herr Hugo Bartsch, sowie zwei Trainingsrunderer, die Herren Scherer und Maritz. Der Ruderkurs nimmt einen sehr befriedigenden Verlauf. Der regelmäßige Besuch und die Tatsache, daß einige Schüler auch unsere Abendübungen besuchen, sowie die klar zu Tage tretenden Fortschritte der Lernenden geben zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft Berechtigung.

Wir bitten unsere Mitglieder und nicht zuletzt unsere Schüler, für den Ruderkurs Propaganda zu machen. Anmeldeformulare sind beim Sekretariat erhältlich.

---

## Herbstregatta in Thun, 4. September 1932

Wie in den letzten Jahren beteiligt sich der RCB dieses Jahr wieder an der vom Seeklub Thun organisierten Herbstregatta, welche auf der 1500 Meter-Strecke Hünegg-Hilterfingen—Seegarten-Thun aus-

getragen wird. Wir machen unsere Mitglieder auf diese Regatta speziell aufmerksam, und bitten sie, unsern Thuner Freunden durch zahlreichen Besuch die Sympathie des RCB beweisen zu wollen.

Die Rennen beginnen um 14 Uhr. Es werden elf Rennen gefahren. Bern wird starten: Im Rennen 1, Vierer mit Steuermann, Junioren, in Rennen 5, Vierer Yole de mer, Alte Herren, und im Rennen 7, Vierer mit Steuermann, Senioren.

Um möglichst vielen unserer Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, die Thuner Regatta zu besuchen, führt der Club eine Kollektivreise zu reduzierten Preisen durch. Abfahrt von Bern Sonntag, 4. September, 10<sup>05</sup> Uhr, Rückkehr in Bern 22<sup>11</sup> Uhr.

Interessenten bestellen ihre Fahrkarten bis spätestens 3. September, Mittags bei Herrn Hugo Bartsch, c/o. Reisebureau Wagons-Lits Cook, Spitalgasse 1, Telephon 27.331. — Detailliertes Programm in Thun.

---

## Clubregatta und Match Basel-Bern

11. September 1932

Als Abschluss der diesjährigen Rudersaison findet am oben erwähnten Datum unsere Clubregatta und der traditionelle Match Basel-Bern statt. — Das ausführliche Programm dieses stets beliebten Anlasses, zu welchem wir Sie heute schon einladen, wird Ihnen in den nächsten Tagen separat zugehen. — Wir bitten Sie sehr, obigen Sonntag dem Rowing-Club Bern reservieren zu wollen.

Der Match Basel-Bern findet am Sonntag Vormittag statt, mit Start 11<sup>15</sup> Uhr auf der Wohlensee-Regattastrecke.

Abfahrt des Autobusses beim Transitbureau: 10<sup>30</sup> Uhr.

Abfahrt des Autobusses am Wohlensee: 11<sup>45</sup> Uhr.

Am Mittag findet, wie gewöhnlich, in der Wirtschaft zur Hinterkappelenbrücke ein gemeinsames Essen statt. Der Preis dieses Mittagessens wird wie immer bescheiden sein und wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich teilnehmen zu wollen. Anmeldungen an den Maitre de plaisir, Friedrich Brawand, Beaumontweg, Bern, bis spätestens 9. September unumgänglich.

Die Clubregatta findet Nachmittags drei Uhr beim Boothaus statt. Abfahrt des Autos in Bern Transitbureau: 14 Uhr. Abfahrt beim Boothaus: 18 Uhr.

Anschließend an die Clubregatta findet im Hotel Bristol eine ungezwungene Vereinigung statt, zu welcher wir ebenfalls herzlich einladen. Nachtessen um 19<sup>30</sup> Uhr. Anmeldungen an den Maitre de plaisir.

## Die Internat. Ruder-Regatta in Zürich, 25. bis 26. Juni 1932

Doch, o, wir stehn auf Dornen hier!  
(Ein Wintermärchen)

Das schönste in Zürich war der Aufenthalt im Hotel St. Peter! Das Gerücht, wonach der RCB-Steermann, aus lauter Freude über das seinem Zimmer angegliederte Badezimmer innerhalb weniger Stunden dreimal gebadet hat, muss kategorisch ... Ja, wünschen Sie einen den Tatsachen entsprechenden, trockenen Sportbericht oder eine humoristische Schilderung unseres Gastspieles in Zürich?

Denn es war ein Gastspiel, und ein wenig rühmliches!

Unsere Mannschaft hat enttäuscht! — Den Club, — die Zuschauer, — und — sich selber! Dass sie sich selber enttäuscht hat, müssen wir der Mannschaft hoch anrechnen. Denn ohne Zürich hätten wir Neuenburg nicht erlebt, wie wir es zwei Wochen später erleben durften.

Der Rowing-Club Bern ist in Zürich dreimal gestartet (einem gütigen Geschick verdanken wir es, dass er nicht viermal, wie vorgesehen, startete) und ist dreimal vierter geworden, hinter Gegnern, welche vom RCB dieses Jahr bereits geschlagen worden waren. Sic transit gloria ... Warum? Wir entheben uns jeder Erklärung, in der angenehmen Hoffnung, der Herr Trainer werde die Redaktion der RCB-Nachrichten früher oder später mit einem Artikel erfreuen, in welchem er die Regattasaison kritisch beleuchten wird.

Werfen wir schnell einen Blick auf die vor uns liegenden Resultate der Internationalen Ruder-Regatta in Zürich 1931. Da lesen wir:

Samstag, den 27. Juni 1931, nachmittags: 4. Serie: I. Junioren-Vierer mit Steermann, sieben Boote, 7. Rowing-Club Bern, 8,39<sup>3</sup>/<sub>5</sub>.

Sonntag, den 28. Juni 1931, vormittags: 10. Serie: Débutants-Vierer mit Steermann, neun Boote, 8. Rowing-Club Bern, 7,45<sup>3</sup>/<sub>5</sub>.

Im Ausscheidungsrennen für dieses Rennen, Rowing-Club Bern fünfter von acht.

13. Serie: 2. Junioren-Vierer mit Steermann, 9 Boote, 5. Rowing-Club Bern, 8,01.

Wenn man bedenkt, dass die Mannschaft von 1931 ihr Bestes gegeben hat, die Mannschaft von 1932 jedoch nicht, so dürfen wir auf Zürich 1932 weniger stolz sein, als auf das Zürich von 1931. Und auf dieses waren wir wahrlich nicht sehr stolz. Unser Vierer hat uns in Zürich bittere Minuten kosten lassen! Vor Jahren wären wir ob einem vierten Platz noch stolz gewesen, — heute sind wir es

### H. BERGER

Gipser- und Malergeschäft

Uebernahme von Neubauten u. Reparaturen

Schildermalerei  
hinter Glas

Tapezieren

BERN

Cäcilienstrasse 46

Telephon 35.686

### PHOTO-STUDIO JOST & STEINER

MARKTGASSE 27

TEL. BOLLW. 70.37

Die gute Adresse für alle Ihre  
photographischen Aufnahmen  
und Arbeiten

### ETTER & KÜNG

ELEKTRO-UNTERNEHMUNG  
BERN - THUNSTRASSE NR. 89

Elektr. Licht-, Kraft- und Wärmeinstallationen - Sonnerie- und  
Telephonanlagen - Elektr. Apparate - Reparaturen aller Art

Telephon Bollw. 32.01 - Ausser Bureauzeit Bollw. 32.06 und Bollw. 31.74  
Postcheckkonto Bern III 6662

### Autofahrschule P. Balmer

Effingergarage

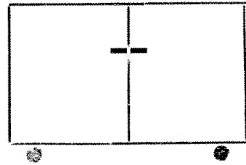
Telephon Bollwerk 70.11

Referenzen im Club



AUGUST  
PARIS

GRABMALKUNST  
BERN · MURTENSTRASSE 36



SAMUEL  
ZINGG

BAU- UND  
MÖBELSCHREINEREI

PAPPELWEG 7  
TELEPHON 32.678

Grossmetzgerei  
und Charcuterie  
**GAFFNER & Cie.**

SPITALGASSE 23 · BERN  
TELEPHON 27.151

empfiehlt ihre  
bestbekanntesten

Fleisch- und  
Wurstwaren

Keine Regatta  
ohne den guten

**FELD-  
STECHER**

welcher Ihnen er-  
laubt, das Rennen  
in allen spannen-  
den Phasen richtig  
zu verfolgen.

Mit der **Leica** halten  
Sie die schönen Erinnerungen  
im Bilde fest.

Beide liefert Ihnen  
**M. HECK & Co.**  
OPTIK BERN PHOTO  
Marktgasse 9

Elektromechanische  
Werkstätte für  
Stark- und  
Schwachstrom-  
Apparate

- Neuanfertigungen
- Reparaturen

**ERNST STUBER**  
Chutzenstrasse 20  
Telephon Bw. 88.11

BLUMEN  
PFLANZEN  
KRÄNZE

BLUMENGESCHÄFT  
MINA LERGIER  
RYFFLIGÄSSLI

VERSAND NACH AUSWÄRTS

**Kursaal Schänzli-Theater**

Dir.: Hermann Dalichow

Täglich Vorstellung, Beginn 20.15

Dutzendhefte, übertragbar,  
20% Ermässigung

*Elegante Damen & Herren*

*lassen ihre Garderoben & Ballfoileffen bei*  
**FORTMANN BERN**  
 FÄRZEN, REINIGEN & BÜGELN  
 TRAUERSACHEN INNERT 24 STUNDEN

*Vaucher*

Natürlich

**GASSNERBIER!**

nicht mehr. Wir wissen, dass unser Vierer mehr, bedeutend mehr leisten kann! Wir wissen, dass er siegen kann, — er hat es uns bewiesen. Was in Montreux vorhanden war, was uns in Luzern freute, was uns in Neuenburg begeistert hat, — der Wille zum Sieg, diese Urkraft, war nicht in Zürich! Unsere Ruderer sind Menschen, Menschen mit all den Schwächen, Reaktionen, Hemmungen, die uns Menschen eigen sind. Sie haben in Zürich versagt, wie wir alle auch schon versagt haben. Darum wollen wir uns mit den Tatsachen abfinden:

I. Junioren-Vierer mit Steuermann — sechs Boote am Start. Bis 1250 Meter liegt Bern abwechslungsweise an zweiter und dritter Stelle. Bei 1500 Meter rudert Bern an fünfter Stelle, kann aber durch einen guten Endspurt zwei Längen gewinnen und als vierter das Ziel passieren.

In den beiden folgenden Rennen wird das Boot von Herrn Hugo Bartsch gesteuert.

Débutants-Vierer mit Steuermann. Neun Boote am Start. Bis fünfhundert Meter geschlossenes Feld. Bern bei 750 Meter an vierter Stelle. In der Streckenmitte liegt Bern an fünfter Stelle, kann sich aber nach einem sehr schönen Endspurt, den vierten Platz sichern.

II. Junioren-Vierer. Vier Boote am Start. Allgemein guter Start. Bei der 750 Meter-Boje liegt Bern an dritter Stelle, läßt sich aber in der Streckenmitte vom letzten Boot überrudern und kann nicht mehr aufholen. In diesem Rennen wird unser Vierer vom Dritten mit mehreren Längen geschlagen und passiert als letzter die Ziellinie, — das erste mal im Jahr 1932! — — — —

Man wird begreifen, daß man den Ereignissen in Neuenburg mit gemischten Gefühlen entgegenseh. Am Stammtisch sprach man von siebenten und achten Plätzen. Glücklicherweise kam es anders! Unsere Mannen haben in Neuenburg gut gemacht, was sie in Zürich gesündigt haben.

Strich unter diesen Bericht, der so gar nicht in die Atmosphäre dieses Jahres passen will. — Noch etwas, nebenbei: Es ist nie von Gutem, wenn Berner in Zürich „pressieren“ wollen. Am allerwenigsten im Bahnhof, — gewisse Billets kann man auch im Zug lösen! — A bon entendeur, — salut!

**MITGLIEDERBESTAND** auf 1. August 1932

Ehrenmitglieder . . . . .	1
Aktive . . . . .	44
Passive . . . . .	98
	Total 143 Mitglieder
Schüler . . . . .	17

FRIEDRICH BRAWAND:

## GESCHICHTE DES ROWING-CLUB BERN

### 2. Kapitel:

#### Die Geschichte des Clubs von seiner Gründung bis zum regelmäßigen Ruderbetrieb auf dem Wohlensee

(Fortsetzung).

Auf dem Papier bestand der R C B seit dem Jahr 1919. Richtig zu leben begann er aber erst zwei Jahre später, im Jahr 1921. Bevor ich mit dem erzählenden Bericht über jenes Jahr beginne, möchte ich meinen Lesern einige Zahlen bekannt geben; keine Sprache ist so beredt, wie die der Zahlen. — Wie bereits erwähnt: Ein Ruderclub lebt richtig nur auf dem Wasser. Dieses Leben ist einem wohlorganisierten Club nicht gleichgültig. Er kontrolliert die Fahrten.

Ich kann, wie man verstehen wird, das Jahr 1919 nicht zu statistischen Zwecken anführen.

Im Jahr 1920, dessen Hauptereignisse Ihnen nunmehr bekannt sein dürften, betrug die Zahl der geruderten Kilometer 3028. Das folgende Jahr hatte einen ungeahnten Aufschwung zu verzeichnen. 11,471 Kilometer! — Ein Ruderer, der erste nämlich, ruderte allein 991 km, d. h. beinahe ein Drittel der Gesamtleistung von 1920. Diese ausserordentliche Leistung sollte lange Jahre als Rekord bestehen bleiben. Erst im Jahr 1929 wurde dieser Rekord gebrochen und um volle 250 Kilometer verbessert. Der im Jahr 1921 von Herrn Fritz Ritschard aufgestellte Rekord ist bis heute überhaupt nur von vier Ruderern überboten worden.

11 471 Kilometer. Auch dieses Kilometertotal sollte acht Jahre lang Rekordleistung bleiben. Es wurde erst im Jahr 1929 auf 13 498 Kilometer verbessert. (Rekord seit 1931 = 17 339.)

Mit der Aktiv- und Passivmitgliederzunahme verbesserte sich die finanzielle Lage des Clubs. Man war so weit, alte Schulden decken zu können; das war aber alles.

An der zweiten Vorstandssitzung 1921 wurde neuerdings ein Darlehensprojekt ins Auge gefaßt.

Wissen die Ruderer von heute, die es lieben, ihre Sonntagssiesta auf dem großen Landungssteg zu schlafen, wissen sie, daß zwanzig Monate nach seiner Gründung der Club keinen dieses Namens würdigen Ponton besaß? — Daß die am 19. Januar 1921 versammelten Vorstandsmitglieder bei der Frage des Pontonbaues die Köpfe schüttelten und vielfragende Blicke nach dem Kassier warfen? — Wissen sie, daß

dieser den Mund nicht zu öffnen brauchte, weil seine vielsagenden Blicke Bände sprach?

Die Schulden waren bezahlt. Nur eine nicht. Das Darlehen, welches Herr Fortmann dem Club gewährt hatte. Herr Fortmann ließ sich nicht lange bitten und schob, dem Club einen neuen Dienst leistend, die Amortisation auf einen unbestimmten Termin hinaus.

Die finanziellen Sorgen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des Clubs. Man wird müde, sie auf jeder Seite zu erwähnen und, was schlimmer ist, man wird müde, sie auf jeder Seite zu lesen. So möchte ich sie hier zum letzten Mal erwähnen.

Die erste Wohlensee-Regatta schloß trotz Massenbesuch mit einem Defizit. — Der zweiten und letzten Regatta auf dem Wohlensee, der Schweizerischen Meisterschaftsregatta 1922, war ein großer sportlicher Erfolg beschieden. Das finanzielle Resultat war eine Katastrophe.

Das Wort ist nicht übertrieben. Wenig fehlte, und das Jahr 1922 wäre das letzte des R C B gewesen. Der Club erholte sich nur schwer, — aber er erholte sich. Die Folgen des großen Abenteurers machten sich von Jahr zu Jahr weniger bemerkbar. Dank der Treue der Mitglieder, dank einer mustergültigen und umsichtigen Führung genas der Club und erfreut sich heute einer Gesundheit, wie man sie besser nicht wünschen kann.

Und nun, nach diesem kleinen Spaziergang durch ein Jahrzehnt, zurück zum Jahr 1921.

Das Jahr begann mit einem wahren Regattafieber. Niemand blieb davon verschont. Wo man sich sah, wo man sich traf, an der amouösen „Loebecke“, im „Chübel“, in der „Röhre“, überall sprach man zu zweit, zu dritt, von der Regatta auf dem Wohlensee. Die Pessimisten sprachen von einer nationalen Regatta; die Optimisten unterhielten sich über den nicht zu bezweifelnden Erfolg einer internationalen Regatta, — die ganz Beherzten endlich sprachen von überhaupt nichts anderem mehr, als von der Ersten Europameisterschafts-Regatta auf dem Wohlensee bei Bern.

Keinem von allen waren die Schwierigkeiten bekannt, die eine Regatta auf dem Wohlensee damals beinahe unmöglich machten. — Ich schreibe ausdrücklich damals. Ich unterstreiche das Wort, um zum vornherein jedem Mißverständnis zu begegnen.

Der kalte Januar ging vorüber. Die guten Schneesverhältnisse im Februar erlaubten zahlreiche Skitouren. Man traf sich im Hochgebirge, im Gantrischgebiet, wohl auch an den weniger gefährlichen Hängen des alten Gurten. Man bekümmerte sich viel um Skier und Wachs und zog beim Wort Rudern fröstelnd die Schulterblätter zusammen, Riemen

und Dollenfett waren in Vergessenheit geraten. Vor allem wurde die Kameradschaft und Geselligkeit gefördert.

Daß die R C B-Mitglieder sich eine große Familie fühlten, bewiesen sie, als sie zu der Frühlingssoirée am 12. März beinahe vollständig auf dem Tanzparkett erschienen.

Am nächsten Tag fand vor dem Boothaus Altenberg das Anrudern statt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Achter-Ausleger „Hecht“ von Frau L. Haldemann aus der Taufe gehoben. Nach dem Anrudern verbrachte man gemütliche Stunden im Kursaal Schänzli.

Das eigentliche Rudertraining begann am 1. April. Einige Tage später wurde eine aus den Herren P. Armbruster, J. Leutwyler und F. Ritschard bestehende Trainingsleitung ins Leben gerufen.

Die Uebungen fanden während des ganzen Jahres auf der Aare statt. Wohl wurden ab und zu Fahrten auf dem Wohlensee ausgeführt; ein eigentliches Training auf diesem Gewässer begann erst einige Jahre später.

Daß im Jahr 1921 sehr fleißig gerudert wurde, haben wir bereits erwähnt. Daneben wurden die organisatorischen Arbeiten für die erste Wohlensee-Regatta nicht vernachlässigt. Aktiv- und Passivmitglieder teilten sich in die verschiedensten Arbeiten. Der Rowing-Club-Bern setzte alles daran, um der ersten von ihm organisierten Regatta einen vollen Erfolg zu sichern. Der Schwierigkeiten waren nicht wenige, was man im Verlauf der Vorbereitungsarbeiten bald bemerkte.

(Fortsetzung folgt.)



MALER UND  
GRAPHIKER  
BERN  
OPTINGENSTR. 31  
empfiehlt sich für künstl.  
Entwürfe: Reklame, Plakate,  
Urkunden, Glasmalerei,  
Wappenscheiben, Heraldik,  
Lichtbilder, Illustrationen und  
Karikaturen.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE NUMMER: 24. Sept.  
ADRESSE DER REDAKTION: FRIEDR. BRAWAND, BEAUMONTWEG 12, BERN

**UHR**  
DIE GUTE  
BEI W. SCHNEIDER · NEUENGASSE 43

**HOTEL BÄREN**  
RESTAURANT BÄRENSTUBE  
empfiehlt sich den RCB-Mitgliedern aufs beste  
H. MARBACH  
Freitag Abend-Rendez-vous

Die geeignete  
Sportnahrung

im

Reformhaus Ruprecht  
nur Theaterplatz 9, Bern

**Ruderer!**

Wir führen für jeden  
Wassersport die geeignete  
Bekleidung sowie den zu jedem  
Sportler gehörenden  
Trainingsanzug in verschiedenen  
Farben.

Für Clubs günstige  
Abschlüsse.

**Th. Björnstad A.-G.**  
Schauplatzgasse 11  
Telephon 24.069

IDS Bibliotheken Bern



BM 2 073 398